

River Rafting auf dem Inn

Datum: 13./14. Juni 2009

Leitung: Annie Schnyder

Am Samstag fuhren wir bei schönstem Wetter ins Engadin. Dort wurde dann zuerst einmal das Hotel nach einigen Komplikationen bezogen (wir hatten nicht genug Betten und so mussten 2 Personen im Hotel gegenüber übernachten), bevor wir uns auf eine Wanderung begaben. Wie schon fast Tradition, liefen wir entlang der Clemgia-Schlucht und genossen den schönen Nachmittag bei einem Tschlinerbier! Der Abstieg führte uns dann dem Inn entlang nach Scuol zurück und so konnten wir sehen, was uns am nächsten Tag erwartet. Aber wie so oft, es sieht schlimmer aus als es ist! Am Abend trafen wir dann auch den Rest der Truppe und wurden mit einem tollen Nachtessen verwöhnt.

Am Sonntag nach einem Super-Frühstück (alles selbstgemacht von der Marmelade bis zum Yoghurt) ging es dann zur River Rafting Basis. Das Wetter war schön und versprach uns einen tollen Tag. Zum Glück war die Rafting-Crew sehr flexibel, denn wir waren nicht auf Sonntag sondern auf Montag gebucht! Nach ein paar Trockenübungen ging es dann mit dem Bus zur Einstiegstelle auf dem Inn. Da wir dieses Jahr sehr viel Hochwasser hatten, wurden die Touren anders gelegt also sonst und so konnten wir die berühmte Giursun-Schlucht nicht machen (zum Glück!). aber die beiden anderen Touren waren auch sehr eindrucksvoll.

Die Tour am Morgen war gemütlich und gedacht für das Auge und zum Einüben der Kommandos auf dem Raft. Am Ende der Tour erwartete uns der Bus und fuhr uns wieder zur Basis. Dort wurden wir mit einem leckeren Grill-Essen verwöhnt. Nachdem wir uns alle gut verköstigt hatten, ging es am Nachmittag zur Scuoler-Schlucht (die ist normalerweise sehr gemütlich!), um nun den anspruchsvolleren Teil des Inn zu erkunden. Es zeigte sich, dass wir alle gut harmonierten und unsere Rafts sicher durch die Stromschnellen fördern konnten (der Guide lobte sogar die frauenpower). Nach einem spektakulären Nachmittag (die Stromschnellen reihten sich aneinander) wurden wir wieder mittels Bus zur Basis befördert. Dort erwartete uns als Abschluss noch ein kleiner Aperero. Einige mussten dann auf den Zug rennen, andere genossen den Abend wiederum mit einem sehr guten Nachtessen. Am Montag fiel die geplante Wandertour wie schon die Jahre zuvor dem Regen zum Opfer und so gab es stattdessen Badekuren und Einkaufsbummel.